

endlich- keit aus- halten

Das Leben geht weiter!
Bis es irgendwann zu Ende geht.
Diese Veranstaltungsreihe
macht an drei Abenden
Endlichkeit zum Thema.



palliative aargau
gemeinsam kompetent


Aargauer
Landeskirchen

— **stadt
museum
aarau**

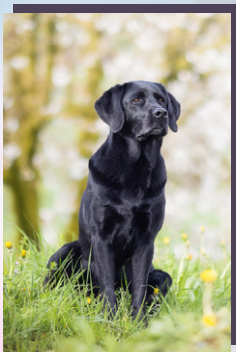
endlich- keit aus- halten

**Das Leben geht weiter! Bis es irgendwann zu Ende geht.
Diese Veranstaltungsreihe macht an drei Abenden
Endlichkeit zum Thema.**

Mit Hunden, die palliativen Patient:innen helfen.
Mit dem Schweizer Dok «Tiger und Büffel», der einen
Karatemeister nach der Diagnose Demenz begleitet.
Und mit einer Ente, die über sich hinauswächst und
sich mit dem Tod anfreundet.

Moderation: Carmen Frei

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Freiwilliger Unkostenbeitrag.



Demo & Gespräch

21. November 2024

*Sozial- und Therapiehunde
in der Palliative Care / 18–20 Uhr*

Aktivierungstherapeutin Jacqueline Schaufelberger motiviert gemeinsam mit ihrem Hund Ludwig Bewohner:innen und Bewohner im Pflegeheim. Nadine Brauchli besucht mit ihrem Sozialhund Tana (Sozialhunde Blindenhundeschule Allschwil) Patient:innen im Hospiz. Die beiden Mensch-Hunde-Teams zeigen im Rahmen von zwei Demos, wie sie im Kontext der Palliative Care mit ihren Hunden arbeiten.

Nach der Pause erzählen die beiden Hundeführer:innen von ihren Erlebnissen während den Einsätzen und beantworten die Fragen des Publikums.



Film & Gespräch

16. Januar 2025

Tiger und Büffel / 18–21 Uhr

Bruno Koller ist einer der angesehensten Karate-Instruktoren ausserhalb Japans. Kurz vor seinem 60. Geburtstag erhält er die Diagnose Demenz. Dennoch will er den Weg des Karates weitergehen, mit den schwindenden Ressourcen, die ihm zur Verfügung stehen. Den Zuschauer:innen bleibt derweil nicht verborgen, wie Bruno und sein Umfeld zunehmend an Grenzen stossen. Ein Dok in Kinolänge von Fabian Biasio.

Im Anschluss findet ein Gespräch mit Dr. Irene Bopp-Kistler statt. Die Altersmedizinerin setzt sich auch nach ihrer Pensionierung im Stadtspital Zürich (Leitung Memory Clinic) in Projekten und ihrer weiteren Praxistätigkeit für Menschen mit Demenz ein.



Theater & Gespräch

20. Februar 2025

Ente, Tod und Tulpe / 18–20 Uhr

«Eigentlich war er nett, wenn man davon absah, wer er war – sogar ziemlich nett». Das Bühnenstück zeigt, wie eine mutige Ente über sich hinauswächst, sich mit dem Tod anfreundet und ihn ins Leben integriert. Alice Lüps vom Verein «Nichten & Neffen» hat das Stück frei nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch entwickelt. Aussensicht Josefine Krumm. Figuren: Natascha Toporova.

Das Spiel beruht auf dem Bilderbuch «Ente, Tod und Tulpe» von Wolf Erlbruch, München: Antje Kunstmann Verlag, 2007. Der Verein Nichten & Neffen dankt dem Verlag für die Erteilung der Aufführungsrechte.

Im Anschluss tauschen sich Alice Lüps und die Trauerbegleiterin Katharina Keel zur Entstehung einer neuen Abschiedskultur aus und beantworten die Fragen des Publikums.

Herzlichen Dank unseren Sponsoren!



LINDENFELD

Spezialisierte Pflege | Suhr | lindenfeld.ch



krebsliga aargau

KSA Spital
Zofingen

vaka
Gesundheitsverband Aargau

Überall für alle
SPITEX
PalliativeSpitex
Aargau

Stadtmuseum Aarau
Schlossplatz 23 | 5000 Aarau
Tel. 062 836 05 17
www.stadtmuseum.ch

— **stadt
museum
aarau**



palliative aargau

gemeinsam kompetent

www.palliative-aargau.ch



Aargauer
Landeskirchen

www.palliative-begleitung.ch